



ST. JOSEF-STIFT SENDENHORST



# Qualitätsbericht 2023

## St. Josef-Stift Sendenhorst

STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN  
DER ORGANISATIONSEINHEITEN / FACHABTEILUNGEN

*Menschen sind uns wichtig*

# **Strukturierter Qualitätsbericht**

**gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V**

**für das**

**Berichtsjahr 2023**

**St. Josef-Stift Sendenhorst**

Dieser Qualitätsbericht wurde am 07. November 2024 erstellt.

## Inhaltsverzeichnis

-	<b>Einleitung</b> .....	<b>5</b>
<b>A</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts</b> .....	<b>7</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers .....	8
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus .....	8
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	8
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	12
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit .....	14
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	16
A-9	Anzahl der Betten .....	18
A-10	Gesamtfallzahlen .....	18
A-11	Personal des Krankenhauses .....	18
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung .....	32
A-13	Besondere apparative Ausstattung .....	49
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V .....	49
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</b> .....	<b>50</b>
B-1	Klinik für Orthopädie und Traumatologie .....	50
B-2	Klinik für Wirbelsäulenchirurgie .....	61
B-3	Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie .....	72
B-4	Klinik für Rheumaorthopädie .....	83
B-5	Klinik für Kinder- und Jugendrheumatologie .....	95
B-6	Schmerzkllinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden .....	107
B-7	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin .....	114
B-8	Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie .....	121

<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung .....</b>	<b>129</b>
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	129
C-1.1	Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate .....	129
C-1.2	Ergebnisse der Qualitätssicherung .....	129
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	129
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	129
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	129
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V .....	129
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V .....	130
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V .....	130
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr.....	130
C-9	Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) .....	132
C-10	Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien .....	133

## - Einleitung

### Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

<b>Funktion</b>	QMB
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Martina Stangl
<b>Telefon</b>	02526/300-1157
<b>Fax</b>	02526/300-1159
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:stangl@st-josef-stift.de">stangl@st-josef-stift.de</a>

### Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

<b>Funktion</b>	Vorsitzender der Geschäftsführung
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. rer. pol. Ansgar Klemann
<b>Telefon</b>	02526/300-1101
<b>Fax</b>	02526/300-1010
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:verwaltung@st-josef-stift.de">verwaltung@st-josef-stift.de</a>

#### Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <https://www.st-josef-stift.de>

Link zu weiterführenden Informationen: <https://www.facebook.com/St.Josef.Stift>

Link	Beschreibung
<a href="https://www.youtube.com/stjosefstiftsendenhorst">https://www.youtube.com/stjosefstiftsendenhorst</a>	
<a href="https://www.instagram.com/stjosefstift">https://www.instagram.com/stjosefstift</a>	
<a href="https://www.linkedin.com/company/st-josef-stift-sendenhorst">https://www.linkedin.com/company/st-josef-stift-sendenhorst</a>	

# A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	St. Josef-Stift Sendenhorst
Hausanschrift	Westtor 7 48324 Sendenhorst
Zentrales Telefon	02526/300-0
Fax	02526/300-1003
Zentrale E-Mail	<a href="mailto:verwaltung@st-josef-stift.de">verwaltung@st-josef-stift.de</a>
Postanschrift	Postfach 1164 48318 Sendenhorst
Institutionskennzeichen	260551074
Standortnummer aus dem Standortregister	772589000
Standortnummer (alt)	00
URL	<a href="https://www.st-josef-stift.de">https://www.st-josef-stift.de</a>

### Ärztliche Leitung

Angaben zur Ärztlichen Leitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Ärztl. Direktor, CA Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Matthias Boschin
Telefon	02526/300-1534
Fax	02526/300-1539
E-Mail	<a href="mailto:an@st-josef-stift.de">an@st-josef-stift.de</a>

### Pflegedienstleitung

Angaben zur Pflegedienstleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name	Niklas Wiechert-Behm
Telefon	02526/300-1152
Fax	02526/300-1159
E-Mail	<a href="mailto:pdl@st-josef-stift.de">pdl@st-josef-stift.de</a>

## Verwaltungsleitung

### Angaben zur Verwaltungsleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Funktion</b>	Vorsitzender der Geschäftsführung
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. rer. pol. Ansgar Klemann
<b>Telefon</b>	02526/300-1101
<b>Fax</b>	02526/300-1010
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:verwaltung@st-josef-stift.de">verwaltung@st-josef-stift.de</a>

## A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

### Krankenhausträger

<b>Name</b>	St. Josef-Stift Sendenhorst
<b>Art</b>	Freigemeinnützig

## A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu.

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP21	Kinästhetik	Alle Pflegenden der operativen Fachabteilungen haben einen Grundkurs Kinästhetik besucht. Sie werden fortlaufend von der Kinästhetiktrainerin (Stufe 2) begleitet und geschult.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	In der "Schule im St. Josef-Stift" (Klinikschule der Stadt Sendenhorst) erhalten rheumakranke Kinder u. Jugendliche der Primar- und Sekundarstufe Unterricht. Für die Betreuung der Kinder und deren Eltern stehen Erzieher, Sozialpädagogen und Kinder-/Jugendpsychologen zur Verfügung.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP62	Snoezelen	
MP63	Sozialdienst	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Mit der Informationsreihe "Patientenakademie" erklären Mediziner auf leicht verständliche Weise Ursache, Diagnose und Behandlung orthopädischer und rheumatischer Krankheitsbilder. Zielgruppe: Patienten und Interessierte
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Der psychologische Dienst begleitet Entspannungsübungen: - Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson - Autogenes Training - Biofeedback - Ruheraum
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	In der Rheumatologie ist das Corbin-Strauss-Modell für chronisch Kranke umgesetzt. Zudem gibt es speziell geschulte Experten für Kinästhetik, Wundmanagement, Pain Nurse, EDV in der Pflege.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Bandagisten u. Orthopädietechniker/-schuhmacher fertigen individuell Prothesen/Orthesen u. Hilfsmittel an, um Einschränkungen zu beheben u. die Lebensqualität der Pat. zu steigern. Hier kommen handwerkliches Geschick, computergestützte Fertigungs- u. Messverfahren sowie neue Werkstoffe zum Einsatz.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Bei rheumatischen Erkrankungen wirkt ein kurzes Luftbad in der Kältekammer bei minus 120°C oft wohltuend und schmerzlindernd. Es hilft den Patienten, mit weniger Medikamenten auszukommen. Eine ähnliche, aber gelenkspezifischere Wirkung entfaltet auch die lokale Kaltlufttherapie.
MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Das St. Josef-Stift betreibt vier Altenpflegeheime und gemeinsam mit dem Caritas-Verband im Dekanat Ahlen eine ambulante Pflege. Das St. Elisabeth-Stift direkt neben der Klinik verfügt über 12 Kurzzeitpflegeplätze, die bei Bedarf unseren Patienten oder pflegebedürftigen Angehörigen bereit stehen.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Das St. Josef-Stift kooperiert eng mit der Rheuma-Liga. Der Bundesverband Kinderrheuma e.V. hat seinen Sitz im St. Josef-Stift und unterstützt betroffene junge Patienten und ihre Familien durch Beratung, Seminare und Gesprächskreise.
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Alle 1-Bett-Patientenzimmer sind mit eigenen Nasszellen ausgestattet.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		In den Mutter-Kind-Einheiten auf der Polarstation können Mütter bzw. Väter im Zimmer ihrer Kinder übernachten. Eine Verpflegung wird auf der Station angeboten.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		In vielen geräumigen Einbett-Wahlleistungszimmern können Angehörige das bequeme Klappsofa nutzen und im Zimmer des Patienten übernachten. Wahlweise stehen Begleitpersonen gut ausgestattete Apartments in unserem Wohnheim zur Verfügung. Verpflegung ist auf der Station möglich.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Alle unsere Zweibettzimmer sind mit einer eigenen Nasszelle ausgestattet. In einigen Zweibettzimmern unseres Wahlleistungsbereiches verfügt jeder Patient über eine eigene Nasszelle.

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		In der Reihe Patientenakademie informieren die Fachabteilungen über Diagnose und Therapie spezifischer Krankheitsbilder. Regelmäßig sind Gruppen der Rheuma-Liga zu Vorträgen und Führungen im Haus; für stationäre Patienten gibt es Schulungen, speziell für Kinder und ihre Eltern die Gelenkig-Tage.
NM50	Kinderbetreuung		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Das St. Josef-Stift kooperiert eng mit der Deutschen Rheuma-Liga. Der Bundesverband Kinderrheuma e.V. hat seinen Sitz im St. Josef-Stift und unterstützt betroffene junge Patienten und ihre Familien durch Beratung, Seminare und Gesprächskreise.
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Am Tag ihrer stationären Aufnahme werden die Patienten von den Mitarbeitenden der Christlichen Krankenhaushilfe empfangen. Sie begleiten die Patienten auf die Stationen, helfen beim Gepäcktransport und sind beim Kauf einer Karte für Telefon oder Fernsehen behilflich.

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM42	Seelsorge		Die Krankenhauseelsorge steht überkonfessionell für Gespräche zur Verfügung. Das Seelsorgemotto lautet: den Menschen nicht allein lassen, sondern ihm zeigen, dass er angenommen ist.
NM63	Schule im Krankenhaus		Schulpflichtige Patienten werden in der Schule im Krankenhaus in den Hauptfächern unterrichtet. Der Unterricht erfolgt in enger Abstimmung mit der Heimatschule. Die Schule ist ein Baustein im Gesamtkonzept, chronisch kranke Patienten bei der Integration in Schule und Alltag zu unterstützen.
NM69	Information zu weiteren nichtmedizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

### A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

**Kontaktdaten der Person oder Einrichtung zur Beratung und Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung oder ihren Angehörigen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

<b>Funktion</b>	Technischer Leiter
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dipl. Ingenieur Peter Kerkmann
<b>Telefon</b>	02526/300-1130
<b>Fax</b>	02526/300-1010
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:kerkmann@st-josef-stift.de">kerkmann@st-josef-stift.de</a>

## A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF25	Dolmetscherdienst
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen
BF23	Allergenarme Zimmer
BF24	Diätische Angebote
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung
BF11	Besondere personelle Unterstützung
BF21	Hilfsmittel zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF05	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige
BF38	Kommunikationshilfen

## A-8            Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1            Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Lehre an der Universität Halle-Wittenberg im Fachgebiet Pädiatrie
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Studierende können Famulaturen in den chefarztgeführten Kliniken absolvieren und werden abteilungsspezifisch im operativen, stationären u. ambulanten Umfeld eingesetzt. Kompetenzen werden je nach Ausbildungsstand vermittelt. Jährlich findet in Kooperation mit dem UKM ein spezieller Studientag statt.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Kooperation mit: - DRFZ Berlin (Kerndoku, ICON Studie, Jumbo Register, COACH-Projekt) - Universitäten (Kinderrheumatologische Forschung (GKJR, PReS, OMERACT)) - Uniklinik Münster (Rheumatologie u. Klin. Immunologie) - Uniklinik Münster (KOMPASSD2-Projekt zur Delirprophylaxe u. – therapie)

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Die Klinik für Rheumatologie nimmt teil an multizentrischen Phase-III/IV-Studien, insbesondere zu Basismedikamenten und Biologika in der Rheumatologie. Die Klinik für Kinder- und Jugendrheumatologie nimmt teil am Arzneimittelregister BIKER in Kooperation mit St. Augustin zu MTV und Biologikatherapie.
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Ultraschallstudie im Rahmen der GKJR/PReS
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	Die Klinik für Rheumatologie nimmt teil an multizentrischen Beobachtungsstudien z.B. Langzeitbeobachtungsstudie Bilanz II zur Osteoporose.
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	
FL09	Doktorandenbetreuung	

#### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut
HB06	Ergotherapeutin und Ergotherapeut
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner
HB21	Altenpflegerin, Altenpfleger
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)
HB20	Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.

## A-9 Anzahl der Betten

Betten	
Betten	359

## A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	10397
Teilstationäre Fallzahl	132
Ambulante Fallzahl	14583
Fallzahl stationsäquivalente psychiatrische Behandlung	0

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 91,74

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	87,65	
Ambulant	4,09	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	91,74	
Nicht Direkt	0	

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 77,03

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	72,94	
Ambulant	4,09	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	77,03	
Nicht Direkt	0	

**Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 0

**A-11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 190,53

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	190,53	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	190,53	
Nicht Direkt	0	

### Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 40,28

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	40,28	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	40,28	
Nicht Direkt	0	

### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 16,2

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,2	
Nicht Direkt	0	

### Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 1,14

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,14	
Nicht Direkt	0	

### Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 10,69

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,69	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,69	
Nicht Direkt	0	

### Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0,8

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,8	
Nicht Direkt	0	

### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

### Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 1

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

### **Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

#### **Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 10,52

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,52	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,52	
Nicht Direkt	0	

#### **Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 2,2

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,2	
Nicht Direkt	0	

### **Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 6,29

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,29	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,29	
Nicht Direkt	0	

#### **Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 6,29

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,29	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,29	
Nicht Direkt	0	

### **Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 50,68

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	50,68	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	50,68	
Nicht Direkt	0	

#### **Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 38,42

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	38,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	38,42	
Nicht Direkt	0	

### A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

#### A-11.3.1 Therapeutisches Personal

#### A-11.3.2 Genesungsbegleitung

Trifft nicht zu.

### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

#### **SP04 - Diätassistentin und Diätassistent**

Anzahl Vollkräfte: 2,66

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,66	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,66	
Nicht Direkt	0	

#### **SP05 - Ergotherapeutin und Ergotherapeut**

Anzahl Vollkräfte: 9,84

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,84	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,84	
Nicht Direkt	0	

### **SP15 - Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister**

Anzahl Vollkräfte: 7,54

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,54	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,54	
Nicht Direkt	0	

### **SP18 - Orthopädiemechanikerin und Bandagistin und Orthopädiemechaniker und Bandagist/Orthopädieschuhmacherin und Orthopädieschuhmacher**

Anzahl Vollkräfte: 11,17

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,17	
Nicht Direkt	0	

### **SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut**

Anzahl Vollkräfte: 29,74

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	29,74	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	29,74	
Nicht Direkt	0	

### **SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe**

Anzahl Vollkräfte: 1

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

### **SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter**

Anzahl Vollkräfte: 2,57

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,57	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,57	
Nicht Direkt	0	

### **SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)**

Anzahl Vollkräfte: 6,59

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,59	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,59	
Nicht Direkt	0	

**SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)**

Anzahl Vollkräfte: 6,6

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,6	
Nicht Direkt	0	

**SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement**

Anzahl Vollkräfte: 3,44

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,44	
Nicht Direkt	0	

### **SP24 - Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut**

Anzahl Vollkräfte: 2,58

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,58	
Nicht Direkt	0	

### **SP61 - Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik**

Anzahl Vollkräfte: 0,6

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,6	
Nicht Direkt	0	

## SP31 - Gymnastik- und Tanzpädagogin und Gymnastik- und Tanzpädagoge

Anzahl Vollkräfte: 0,27

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,27	
Nicht Direkt	0	

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Angaben zur verantwortlichen Person des Qualitätsmanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Funktion</b>	QMB, RM
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Martina Stangl
<b>Telefon</b>	02526/300-1157
<b>Fax</b>	02526/300-1159
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:stangl@st-josef-stift.de">stangl@st-josef-stift.de</a>

### A-12.1.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium	
<b>Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche</b>	- Forumssitzung (Geschäftsführung, Krankenhausbetriebsleitung, Chefärzte der einzelnen Fachabteilungen) - Tagung: monatlich - Montagsrunde (Geschäftsführung, Krankenhausbetriebsleitung, Leitung Hauswirtschaft, Technik, Personal, Öffentlichkeitsarbeit) - Tagung: wöchentlich
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	andere Frequenz

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person	
<b>Angaben zur Person</b>	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

Angaben zur verantwortlichen Person des Risikomanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.	
<b>Funktion</b>	QMB, RM
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Martina Stangl
<b>Telefon</b>	02526/300-1157
<b>Fax</b>	02526/300-1159
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:stangl@st-josef-stift.de">stangl@st-josef-stift.de</a>

#### A-12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe	
<b>Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe</b>	Ja - Wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
<b>Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche</b>	- Forumssitzung (Geschäftsführung, Krankenhausbetriebsleitung, Chefärzte der einzelnen Fachabteilungen) - Tagung: monatlich - Montagsrunde (Geschäftsführung, Krankenhausbetriebsleitung, Leitung Hauswirtschaft, Technik, Personal, Öffentlichkeitsarbeit) - Tagung: wöchentlich
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	andere Frequenz

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	Alle Regelungen zu Abläufen, Verfahren, Dienst-/Arbeitsanweisungen usw. sind im QM-Handbuch hinterlegt. Diese Regelungen durchlaufen regelmäßige interne Aktualisierungen und werden im Rahmen von Zertifizierungen/jährlichen Begutachtungen zu Systemförderungen von externen Auditoren überprüft.
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		
RM03	Mitarbeiterbefragungen		Befragungszeitraum alle drei Jahre
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	
RM05	Schmerzmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	
RM06	Sturzprophylaxe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	- - regelmäßige Interdisziplinäre Fallbesprechungen in allen Fachabteilungen - Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen - Tumorkonferenzen im Bereich EndoProthetik (in Kooperation mit Uniklinik Münster) - Qualitätszirkel	
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		Thieme Compliance - E-ConsentPro
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		eine elektronische OP-Checkliste im KISS (Orbis) ist seit April 2011 im Einsatz
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	
RM18	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
<b>Internes Fehlermeldesystem</b>	Ja
<b>Regelmäßige Bewertung</b>	Ja
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	quartalsweise
<b>Verbesserung Patientensicherheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhöhung der Meldefrequenz</li> <li>- Verbesserung der Umsetzung von Meldungen</li> <li>- Konkrete Vorbereitung und Entscheidung zum Einsatz eines einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems</li> </ul>

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	26.06.2024
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Nein

## A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

### A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)
Krankenhaustygienikerinnen und Krankenhaustygienikern	1
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	10
Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen und Fachgesundheits- und Krankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	2
Hygienebeauftragte in der Pflege	19

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Angabe des oder der Kommissionsvorsitzenden zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Ärztl. Direktor
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Matthias Boschin
Telefon	02526/300-1534
Fax	02526/300-1539
E-Mail	<a href="mailto:an@st-josef-stift.de">an@st-josef-stift.de</a>

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

### 1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage

Der Standard liegt vor	Ja
<b>Der Standard thematisiert insbesondere</b>	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	Ja
<b>d) Weitere Hygienemaßnahmen</b>	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Ja
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

### 2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

Der Standard liegt vor	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

#### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

##### Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Die Leitlinie liegt vor	Ja
Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

<b>Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprohylaxe</b>	
<b>Der Standard liegt vor</b>	Ja
<b>1. Der Standard thematisiert insbesondere</b>	
<b>e) Indikationsstellung zur Antibiotikaprohylaxe</b>	Ja
<b>f) Zu verwendende Antibiotika</b>	Ja
<b>g) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprohylaxe</b>	Ja
<b>2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert</b>	Ja
<b>3. Antibiotikaprohylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft</b>	Ja

#### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

<b>Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel</b>	
<b>Der Standard liegt vor</b>	Ja
<b>Der interne Standard thematisiert insbesondere</b>	
<b>a) Hygienische Händedesinfektion</b>	Ja
<b>b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen</b>	Ja
<b>c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden</b>	Ja
<b>d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage</b>	Ja
<b>e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion</b>	Ja
<b>Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert</b>	Ja

#### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch	
<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen</b>	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	23,00 ml/Patiententag
<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen</b>	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	139,00 ml/Patiententag
<b>Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs</b>	Ja

#### A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
<b>Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke</b>	Ja
<b>Informationsmanagement für MRSA liegt vor</b>	Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
<b>Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)</b>	Ja

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang	
<b>Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren</b>	Ja

#### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Gold
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	

## A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Jeder Patient erhält bei der Aufnahme einen Fragebogen „Ihre Meinung ist uns wichtig“. Hierdurch wird ein großer Rücklauf von ca. 2600 Bögen im Jahr erreicht. Die Rückmeldungen und Beschwerden werden aktiv für Verbesserungen genutzt. Auch über das Kontaktformular auf der Homepage sind Rückmeldungen möglich.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Auch mündliche Beschwerden werden im Rückmeldemanagement erfasst, ausgewertet und für Optimierungen genutzt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Schriftliche Beschwerden werden im Rückmeldemanagement erfasst, ausgewertet und für Optimierungen genutzt.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja	Alle als Beschwerden identifizierten Rückmeldungen werden umgehend schriftlich oder direkt mündlich beantwortet.

Regelmäßige Einweiserbefragungen	
<b>Durchgeführt</b>	Ja
<b>Link</b>	<a href="https://www.st-josef-stift.de">https://www.st-josef-stift.de</a>
<b>Kommentar</b>	Alle drei Jahre erfolgt eine Einweiserbefragung

### Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	<a href="https://www.st-josef-stift.de/qualität">https://www.st-josef-stift.de/qualität</a>
Kommentar	Alle drei Jahre werden umfangreiche Patientenbefragungen in Kooperation mit dem BQS/Picker Institut und dem IQME durchgeführt. In diesen und in der unabhängigen Befragung auf der Weißen Liste gehören die Ergebnisse des St. Josef-Stiftes deutschlandweit zu den 10 Besten.

### Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Möglich	Ja
Link	<a href="https://www.st-josef-stift.de/patienten-besucher/ihre-meinung/">https://www.st-josef-stift.de/patienten-besucher/ihre-meinung/</a>
Kommentar	

### Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

#### Angaben zur verantwortlichen Person des Beschwerdemanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Patientenaufnahme
Titel, Vorname, Name	Annika Harbert
Telefon	02526/300-1106
Fax	02526/300-301
E-Mail	<a href="mailto:harbert@st-josef-stift.de">harbert@st-josef-stift.de</a>

#### Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

Link zum Bericht	
Kommentar	

### Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher

#### Angaben zur Patientenfürsprecherin/zum Patientenfürsprecher zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Patientenfürsprecherin
Titel, Vorname, Name	Annette Mertens
Telefon	02526/300-1000
Fax	02526/300-1003
E-Mail	<a href="mailto:patientenfuersprecher@st-josef-stift.de">patientenfuersprecher@st-josef-stift.de</a>

#### Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern

Kommentar	
-----------	--

## A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe	
Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	Ja - Arzneimittelkommission

### A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Ja

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Es gibt eine eigenständige Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit

#### Kontaktdaten der eigenständigen Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Matthias Boschin
Telefon	02526/300-1534
Fax	02526/300-1539
E-Mail	<a href="mailto:an@st-josef-stift.de">an@st-josef-stift.de</a>

### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	1
Weiteres pharmazeutisches Personal	2

Die Vertretung ist durch die zentrale Krankenhausapothek e jederzeit gesichert.

### A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese:

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus:

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen und Ähnliches) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung:

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		Informationen für Patienten und weiterverordnen den Ärzten zu Antirheumatika, Analgetika etc.
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Letzte Aktualisierung: 26.06.2024	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (gegebenenfalls vorläufigen) Entlassbriefs</li> <li>- Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen</li> <li>- Aushändigung des Medikationsplans</li> <li>- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten</li> </ul>	
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)		

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS06	SOP zur guten Verordnungspraxis	Name: Gute Verordnungspraxis für Aufenthalt und Entlassung Letzte Aktualisierung: 11.10.2021	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, das heißt strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		Orbis Medication
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		MMI Datenbank
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung</li> <li>- Zubereitung durch pharmazeutisches Personal</li> <li>- Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen</li> </ul>	Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen (einige Antibiotika, parenterale Ernährung für Erwachsene). Einsatz eines Qualitätsmanagementsystems mit standardisierten Arbeitsabläufen und Qualitätsstandards inklusive mikrobiologischen Monitorings.
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arzneimittelbestellportal</li> <li>- Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)</li> </ul>	Elektronische Anforderung des Stationsbedarfs an Arzneimitteln über ein Online-Bestellportal der Apotheke inklusive elektronischer Arztfreigabe.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		Stell-, Prüf- und Gabeldokumentation in der elektronischen Patientenakte.
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallbesprechungen</li> <li>- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung</li> <li>- Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)</li> <li>- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)</li> </ul>	
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		Für Apotheker Zugriff weiterreichende Datenbanken der Arzneimittelinformation.

### A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können unter anderem Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	
<b>Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?</b>	Ja

### A-12.6.1 Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen	
Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?	Ja
Liegt ein auf Basis einer Gefährdungsanalyse erstelltes Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen vor, das mindestens die Elemente Prävention, Interventionsplan und Aufarbeitung gemäß Teil B Abschnitt I § 1 Satz 9 QM-RL umfasst?	Ja

Nr.	Schutzkonzept	Letzte Überprüfung
SK10	Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle	29.09.2023
SK08	Interventionsplan Verbindliches Verfahren zum Vorgehen in Kinderschutzfällen und insbesondere beim Verdacht auf (sexuelle) Gewalt	29.09.2023
SK01	Informationsgewinnung zur Thematik	
SK02	Fortbildungen der Mitarbeiter/-innen	
SK03	Aufklärung	
SK04	Verhaltenskodex mit Regeln zum achtsamen Umgang mit Kindern und Jugendlichen	29.09.2023
SK05	Altersangemessene Beschwerdemöglichkeiten	
SK06	Spezielle Vorgaben zur Personalauswahl	

## A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja

## A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

### A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses	
<b>Zugeordnete Notfallstufe</b>	Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung
<b>Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung</b>	Nein

### A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

<b>Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?</b>	Nein
<b>Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1b Satz 3 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?</b>	Nein

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-1 Klinik für Orthopädie und Traumatologie

#### B-1.1 Allgemeine Angaben Klinik für Orthopädie und Traumatologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Klinik für Orthopädie und Traumatologie
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	2315
<b>Art</b>	Hauptabteilung

#### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
<b>Funktion</b>	CA Klinik für Orthopädie und Traumatologie
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Frank Horst
<b>Telefon</b>	02526/300-1501
<b>Fax</b>	02526/300-1515
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:or@st-josef-stift.de">or@st-josef-stift.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Westtor 7
<b>PLZ/Ort</b>	48324 Sendenhorst
<b>Homepage</b>	<a href="https://www.st-josef-stift.de/kliniken">https://www.st-josef-stift.de/kliniken</a>

#### B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen

#### B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Orthopädie und Traumatologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Orthopädie und Traumatologie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Orthopädie und Traumatologie
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC63	Amputationschirurgie
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO12	Kinderorthopädie
VO13	Spezialsprechstunde
VO14	Endoprothetik
VC66	Arthroskopische Operationen
VO21	Traumatologie
VR02	Native Sonographie

### B-1.5 Fallzahlen Klinik für Orthopädie und Traumatologie

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	2321
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

### B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

#### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M16	1041	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
2	M17	823	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
3	T84	116	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	M19	58	Sonstige Arthrose
5	M23	57	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
6	M75	28	Schulterläsionen
7	M20	26	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
8	Q66	24	Angeborene Deformitäten der Füße
9	M87	21	Knochennekrose
10	S83	18	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
11	T81	13	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
12	M18	11	Rhizarthrose [Arthrose des Daumensattelgelenkes]
13	M22	10	Krankheiten der Patella
14	G56	7	Mononeuropathien der oberen Extremität
15	M25	6	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
16	M93	6	Sonstige Osteochondropathien
17	S72	6	Fraktur des Femurs
18	M15	5	Polyarthrose
19	M76	5	Enthesopathien der unteren Extremität mit Ausnahme des Fußes
20	A46	< 4	Erysipel [Wundrose]
21	E11	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2
22	I48	< 4	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
23	L92	< 4	Granulomatöse Krankheiten der Haut und der Unterhaut
24	M00	< 4	Eitrige Arthritis
25	M05	< 4	Seropositive chronische Polyarthritis
26	M13	< 4	Sonstige Arthritis
27	M21	< 4	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten
28	M24	< 4	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
29	M54	< 4	Rückenschmerzen
30	M65	< 4	Synovitis und Tenosynovitis
31	M67	< 4	Sonstige Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
32	M72	< 4	Fibromatosen
33	M79	< 4	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
34	M94	< 4	Sonstige Knorpelkrankheiten

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
35	M96	< 4	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
36	S32	< 4	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
37	S42	< 4	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
38	S43	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
39	S52	< 4	Fraktur des Unterarmes
40	S73	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Hüftgelenkes und von Bändern der Hüfte
41	S76	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Hüfte und des Oberschenkels
42	S80	< 4	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
43	S82	< 4	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
44	S86	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels

### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

### B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-820	1049	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
2	5-822	819	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
3	5-821	45	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
4	5-808	40	Offen chirurgische Arthrodesen
5	5-823	40	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk
6	5-809	21	Andere Gelenkoperationen
7	5-824	14	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität
8	5-829	10	Andere gelenkplastische Eingriffe
9	5-896	10	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
10	5-781	8	Osteotomie und Korrekturosteotomie
11	5-787	6	Entfernung von Osteosynthesematerial
12	5-788	5	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
13	8-201	5	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
14	5-782	4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
15	5-800	4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes

### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz Orthopädie	
<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Arthroskopische Operationen (VC66)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Endoprothetik (VO14)
<b>Angebotene Leistung</b>	Fußchirurgie (VO15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Handchirurgie (VO16)
<b>Angebotene Leistung</b>	Kinderorthopädie (VO12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
<b>Angebotene Leistung</b>	Schulterchirurgie (VO19)
<b>Angebotene Leistung</b>	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

Privatambulanz Orthopädie	
<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Arthroskopische Operationen (VC66)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Endoprothetik (VO14)
<b>Angebotene Leistung</b>	Fußchirurgie (VO15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Handchirurgie (VO16)
<b>Angebotene Leistung</b>	Kinderorthopädie (VO12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
<b>Angebotene Leistung</b>	Schulterchirurgie (VO19)
<b>Angebotene Leistung</b>	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

## BG-Sprechstunde

<b>Ambulanzart</b>	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
--------------------	---

## Ambulanz Orthopädie (Vor- und nachstationäre Leistungen)

<b>Ambulanzart</b>	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
--------------------	---

<b>Angebotene Leistung</b>	Endoprothetik (VO14)
----------------------------	----------------------

<b>Angebotene Leistung</b>	Fußchirurgie (VO15)
----------------------------	---------------------

<b>Angebotene Leistung</b>	Handchirurgie (VO16)
----------------------------	----------------------

<b>Angebotene Leistung</b>	Schulterchirurgie (VO19)
----------------------------	--------------------------

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

#### Zulassung vorhanden

<b>Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden</b>	Ja
---	----

<b>Stationäre BG-Zulassung vorhanden</b>	Nein
--	------

### B-1.11 Personelle Ausstattung

#### B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 16,91

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,71	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,91	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 138,89886

### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 11,39

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,19	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,39	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 207,41734

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie (MWBO 2003)
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie (MWBO 2003)

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF44	Sportmedizin
ZF19	Kinder-Orthopädie (MWBO 2003)

### B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 33,13

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	33,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	33,13	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 70,05735

#### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,34

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,34	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 6826,47059

### Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,82

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,82	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,82	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 823,04965

### **Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,07

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 33157,14286

### **Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,57

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,57	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,57	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1478,34395

### **Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2,16

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,16	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1074,53704

#### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP27	OP-Koordination/OP-Management
ZP03	Diabetesberatung (DDG)

#### B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

### B-2 Klinik für Wirbelsäulenchirurgie

#### B-2.1 Allgemeine Angaben Klinik für Wirbelsäulenchirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Klinik für Wirbelsäulenchirurgie
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	2315
<b>Art</b>	Hauptabteilung

## Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
<b>Funktion</b>	CA Wirbelsäulenchirurgie
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Christian Brinkmann
<b>Telefon</b>	02526/300-1521
<b>Fax</b>	02526/300-1525
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:ws@st-josef-stift.de">ws@st-josef-stift.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Westtor 7
<b>PLZ/Ort</b>	48324 Sendenhorst
<b>Homepage</b>	<a href="https://www.st-josef-stift.de/kliniken">https://www.st-josef-stift.de/kliniken</a>

## B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen

## B-2.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Wirbelsäulenchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Wirbelsäulenchirurgie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO13	Spezialsprechstunde
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VR02	Native Sonographie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Wirbelsäulenchirurgie
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren
VX00	Die konservative und operative Behandlung von Erkrankungen und Fehlbildungen im Bereich der gesamten Wirbelsäule ist das Aufgabengebiet der Abteilung.

## B-2.5 Fallzahlen Klinik für Wirbelsäulenchirurgie

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	1757
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

## B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M54	463	Rückenschmerzen
2	M48	248	Sonstige Spondylopathien
3	M47	199	Spondylose
4	M42	195	Osteochondrose der Wirbelsäule
5	M41	175	Skoliose
6	M43	114	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
7	M53	114	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
8	M51	73	Sonstige Bandscheibenschäden
9	M80	39	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
10	T84	35	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
11	T81	30	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
12	M40	17	Kyphose und Lordose
13	M50	16	Zervikale Bandscheibenschäden
14	S22	12	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
15	S32	12	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens

## B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

## B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-836	709	Spondylodese
2	5-839	464	Andere Operationen an der Wirbelsäule
3	5-83a	140	Minimalinvasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie)
4	5-896	49	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5	5-83b	25	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
6	5-894	17	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7	5-032	15	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
8	5-031	< 4	Zugang zur Brustwirbelsäule
9	5-033	< 4	Inzision des Spinalkanals
10	5-035	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rückenmarkes und der Rückenmarkshäute
11	5-036	< 4	Plastische Operationen an Rückenmark und Rückenmarkshäuten
12	5-541	< 4	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
13	5-830	< 4	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule

## B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

### B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz Wirbelsäulen Chirurgie	
<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Wirbelsäulen Chirurgie (VC65)

  

Privatambulanz Wirbelsäulen Chirurgie	
<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Wirbelsäulen Chirurgie (VC65)

  

Ambulanz Wirbelsäulen Chirurgie (Vor- und nachstationäre Leistungen)	
<b>Ambulanzart</b>	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Wirbelsäulen Chirurgie (VC65)

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

## B-2.11 Personelle Ausstattung

### B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 15,1

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,9	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 117,91946

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 12,3

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,1	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 145,20661

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ41	Neurochirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ42	Neurologie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF28	Notfallmedizin
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie (MWBO 2003)

### B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 30,22

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	30,22	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	30,22	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 58,1403

### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,31

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,31	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,31	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 5667,74194

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2,57

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,57	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,57	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 683,65759

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,07

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 25100

### **Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,44

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1220,13889

### **Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,98

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,98	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,98	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 887,37374

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ01	Bachelor
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP27	OP-Koordination/OP-Management
ZP03	Diabetesberatung (DDG)

### B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## B-3 Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie

### B-3.1 Allgemeine Angaben Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	0900
<b>Art</b>	Hauptabteilung

#### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
<b>Funktion</b>	CA Rheumatologie
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Priv.-Doz. Dr. med. Peter Korsten
<b>Telefon</b>	02526/300-1541
<b>Fax</b>	02526/300-1555
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:rh@st-josef-stift.de">rh@st-josef-stift.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Westtor 7
<b>PLZ/Ort</b>	48324 Sendenhorst
<b>Homepage</b>	<a href="https://www.st-josef-stift.de/kliniken">https://www.st-josef-stift.de/kliniken</a>

### B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-3.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie	Kommentar
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Die Klinik für Rheumatologie hat sich auf rheumatische Erkrankungen spezialisiert und überregional eine führende Position erlangt. Die individuell auf jeden Patienten ausgerichtete Kombination von verschiedenen intensiven Therapie-Elementen führt zu nachhaltig guten Therapieerfolgen.
VI27	Spezialsprechstunde	Kinderwunsch und Schwangerschaftsbegleitung bei rheumatischen Erkrankungen
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VR02	Native Sonographie	Seit Herbst 2021 zertifiziert nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ultraschallmedizin (DEGUM) als interdisziplinäres Ultraschallzentrum.  Native und Powerdopplersonographie, Echokardiographie.
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VX00	Osteologie	Seit 09/2021 DVO-zertifiziertes osteologisches Schwerpunktzentrum - Klinik für Rheumatologie gemeinsam mit dem Reha-Zentrum am St. Josef-Stift.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie	Kommentar
VX00	Osteodensitometrie (DXA)	
VX00	Übergangsrheumatologie	Um jungen Rheumapatienten den Übergang zu erleichtern, arbeiten in diesem Bereich Ärzte, Pflegende u. Therapeuten der Kinder- u. Jugendrheumatologie u. der "Erwachsenen"-Rheumatologie eng zusammen. Bei gemeinsamen Visiten wird das Wissen über die Erkrankung u. die bisherige Behandlung weitergegeben.
VX00	Rheuma-/Immunologie-Labor, Synovia-Analyse	
VX00	Kapillarmikroskopie	
VX00	Leberbiopsie, Knochenmarkpunktion	
VX00	EKG, 24-Std. EKG, Belastungs-EKG, 24 Std. Blutdruckmessung	
VX00	Spirometrie, Bodyplethysmographie, CO-Diffusionskapazitäts-Bestimmung	
VX00	Diagnostik und Therapie von rheumatischen Erkrankungen und ihren Differenzialdiagnosen, autoimmune und autoinflammatorische Systemerkrankungen	

### B-3.5 Fallzahlen Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	3095
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

#### B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M05	1140	Seropositive chronische Polyarthrititis
2	M79	486	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
3	M06	368	Sonstige chronische Polyarthrititis

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	L40	238	Psoriasis
5	M35	176	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
6	M45	169	Spondylitis ankylosans
7	M34	78	Systemische Sklerose
8	M11	54	Sonstige Kristall-Arthropathien
9	M31	49	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien
10	M13	45	Sonstige Arthritis
11	M32	36	Systemischer Lupus erythematodes
12	M15	34	Polyarthrose
13	M10	26	Gicht
14	M77	26	Sonstige Enthesopathien
15	M19	23	Sonstige Arthrose
16	M33	19	Dermatomyositis-Polymyositis
17	M02	10	Reaktive Arthritiden
18	M80	10	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
19	M46	9	Sonstige entzündliche Spondylopathien
20	M75	9	Schulterläsionen

### B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

### B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#### B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-650	8598	Elektrotherapie
2	8-020	6053	Therapeutische Injektion
3	1-710	1533	Ganzkörperplethysmographie
4	1-711	1529	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
5	3-900	987	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
6	8-983	793	Multimodale rheumatologische Komplexbehandlung
7	9-984	774	Pflegebedürftigkeit
8	6-001	518	Applikation von Medikamenten, Liste 1
9	9-500	394	Patientenschulung
10	9-410	337	Einzeltherapie
11	3-802	226	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
12	6-005	88	Applikation von Medikamenten, Liste 5
13	3-202	78	Native Computertomographie des Thorax
14	6-002	73	Applikation von Medikamenten, Liste 2
15	8-158	53	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes
16	3-222	52	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
17	3-806	52	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
18	6-00a	43	Applikation von Medikamenten, Liste 10
19	6-003	35	Applikation von Medikamenten, Liste 3
20	6-009	25	Applikation von Medikamenten, Liste 9

### B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Ermächtigungsambulanz Rheumatologie

<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

#### Privatambulanz Rheumatologie

<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

#### Ambulante Spezialfachärztliche Versorgung nach "116b SGB V (ASV)

<b>Ambulanzart</b>	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit schwerwiegenden immunologischen Erkrankungen (LK06)
<b>Angebotene Leistung</b>	Rheumatologische Erkrankungen (LK35)

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

### B-3.11 Personelle Ausstattung

#### B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 14,17

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,97	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,17	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 221,54617

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 11,44

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,24	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 275,35587

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie (MWBO 2003)
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

### B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 34,44

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	34,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	34,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 89,86643

### **Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,69

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,69	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,69	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1831,36095

### **Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,75

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1125,45455

### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,3

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 10316,66667

### **Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2,05

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1509,7561

### **Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2,33

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1328,32618

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ01	Bachelor
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP27	OP-Koordination/OP-Management
ZP03	Diabetesberatung (DDG)

### **B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## B-4 Klinik für Rheumaorthopädie

### B-4.1 Allgemeine Angaben Klinik für Rheumaorthopädie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Rheumaorthopädie
Fachabteilungsschlüssel	2309
Art	Hauptabteilung

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	CA Rheumaorthopädie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Ludwig Bause
Telefon	02526/300-1571
Fax	02526/300-1578
E-Mail	<a href="mailto:ro@st-josef-stift.de">ro@st-josef-stift.de</a>
Straße/Nr	Westtor 7
PLZ/Ort	48324 Sendenhorst
Homepage	<a href="https://www.st-josef-stift.de/kliniken">https://www.st-josef-stift.de/kliniken</a>

### B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-4.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Rheumaorthopädie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Rheumaorthopädie	Kommentar
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Rheumaorthopädie	Kommentar
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO17	Rheumachirurgie	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VX00	Rheumaorthopädie	Die Rheumaorthopädie beschäftigt sich mit den Auswirkungen rheumatischer u. systemischer arthrotischer Erkrankungen auf den Bewegungsapparat. Ziel ist ein Erhalt und Wiedererlangen von Funktionen, z.B. durch konservative, lokal invasive u. operative Behandlungsmethoden in den betroffenen Gelenken.
VX00	Übergangsrheumatologie	

## B-4.5 Fallzahlen Klinik für Rheumaorthopädie

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	1727
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

## B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M17	426	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
2	M16	290	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
3	M05	282	Seropositive chronische Polyarthritits
4	T84	188	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
5	M19	112	Sonstige Arthrose
6	T81	39	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
7	M87	34	Knochennekrose
8	M20	29	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
9	M06	28	Sonstige chronische Polyarthritits
10	M18	25	Rhizarthrose [Arthrose des Daumensattelgelenkes]
11	M00	21	Eitrige Arthritis
12	L40	19	Psoriasis
13	M25	19	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
14	M96	19	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
15	M15	13	Polyarthrose
16	M24	13	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
17	M72	13	Fibromatosen
18	M86	12	Osteomyelitis
19	Z47	12	Andere orthopädische Nachbehandlung
20	M66	11	Spontanruptur der Synovialis und von Sehnen

#### B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

#### B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#### B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-822	471	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
2	5-820	353	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
3	5-808	196	Offen chirurgische Arthrodeese
4	5-824	90	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität
5	5-869	82	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
6	5-823	64	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk
7	5-800	42	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
8	5-821	42	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
9	5-847	40	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand
10	5-896	39	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
11	5-894	34	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
12	5-810	30	Arthroskopische Gelenkoperation
13	5-846	30	Arthrodeese an Gelenken der Hand
14	5-788	28	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
15	5-811	28	Arthroskopische Operation an der Synovialis
16	5-825	26	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität
17	5-787	23	Entfernung von Osteosynthesematerial
18	5-845	21	Synovialektomie an der Hand
19	5-840	20	Operationen an Sehnen der Hand
20	5-829	17	Andere gelenkplastische Eingriffe
21	5-842	12	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
22	5-859	12	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
23	5-056	11	Neurolyse und Dekompression eines Nerven

## B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz Rheumaorthopädie	
<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Endoprothetik (VO14)
<b>Angebotene Leistung</b>	Fußchirurgie (VO15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Handchirurgie (VO16)
<b>Angebotene Leistung</b>	Rheumachirurgie (VO17)
<b>Angebotene Leistung</b>	Schulterchirurgie (VO19)

Privatambulanz Rheumaorthopädie	
<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Endoprothetik (VO14)
<b>Angebotene Leistung</b>	Fußchirurgie (VO15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Handchirurgie (VO16)
<b>Angebotene Leistung</b>	Rheumachirurgie (VO17)
<b>Angebotene Leistung</b>	Schulterchirurgie (VO19)

**Ambulanz (Vor- und nachstationäre Leistungen)**

<b>Ambulanzart</b>	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Endoprothetik (VO14)
<b>Angebotene Leistung</b>	Fußchirurgie (VO15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Handchirurgie (VO16)
<b>Angebotene Leistung</b>	Rheumachirurgie (VO17)
<b>Angebotene Leistung</b>	Schulterchirurgie (VO19)

**Ambulante Spezialfachärztliche Versorgung nach §116b SGB V (ASV)**

<b>Ambulanzart</b>	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
<b>Angebotene Leistung</b>	Rheumatologische Erkrankungen (LK35)

**B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

**B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

**Zulassung vorhanden**

<b>Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden</b>	Nein
<b>Stationäre BG-Zulassung vorhanden</b>	Nein

**B-4.11 Personelle Ausstattung**

**B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 14,18

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,98	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,18	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 123,53362

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 12,3

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,1	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 142,72727

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF12	Handchirurgie
ZF28	Notfallmedizin
ZF29	Orthopädische Rheumatologie
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie (MWBO 2003)
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF44	Sportmedizin

### B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 35,9

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	35,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	35,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 48,10585

#### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,12

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,12	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,12	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 14391,66667

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,31

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,31	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,31	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1318,32061

### **Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,1

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 17270

### **Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,78

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,78	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 970,22472

**Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,81

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,81	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 954,14365

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ01	Bachelor
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP27	OP-Koordination/OP-Management
ZP03	Diabetesberatung (DDG)

**B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## B-5 Klinik für Kinder- und Jugendrheumatologie

### B-5.1 Allgemeine Angaben Klinik für Kinder- und Jugendrheumatologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Klinik für Kinder- und Jugendrheumatologie
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	1009
<b>Art</b>	Hauptabteilung

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
<b>Funktion</b>	CA Kinder- und Jugendrheumatologie
<b>Titel, Vorname, Name</b>	PD Dr. med. Daniel Windschall
<b>Telefon</b>	02526/300-1561
<b>Fax</b>	02526/300-1565
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:kr@st-josef-stift.de">kr@st-josef-stift.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Westtor 7
<b>PLZ/Ort</b>	48324 Sendenhorst
<b>Homepage</b>	<a href="https://www.st-josef-stift.de/kliniken">https://www.st-josef-stift.de/kliniken</a>

### B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-5.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendrheumatologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendrheumatologie	Kommentar
VX00	Diagnostik und Therapie von rheumatischen Erkrankungen und ihren Differenzialdiagnosen, autoimmune und autoinflammatorische Systemerkrankungen	Das St. Josef-Stift ist bundesweit ein Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie. Therapieschwerpunkte sind die Medikamentöse Therapie, Gelenkpunktionen, Kältebehandlung, Physio- u. Ergotherapie, sowie die Elternanleitung. Ein multiprofessionelles psychosoziales Team unterstützt und berät.
VX00	Übergangsrheumatologie	Um jungen Rheumapatienten den Übergang zu erleichtern, arbeiten in diesem Bereich Ärzte, Pflegende u. Therapeuten der Kinder- u. Jugendrheumatologie u. der "Erwachsenen"-Rheumatologie eng zusammen. Bei gemeinsamen Visiten wird das Wissen über die Erkrankung u. die bisherige Behandlung weitergegeben.
VX00	Behandlung von entzündlichen und nicht entzündlichen Erkrankungen des Bewegungsapparates	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendrheumatologie	Kommentar
VX00	Behandlung von chronischen skelettalen Schmerzen	Im Rahmen der rheumatischen Grunderkrankung und unabhängig davon, deutliche Zunahme chronisch skelettaler Schmerzen, mit deutlicher Einschränkung der Teilhabe und Lebensqualität. Behandlung im Rahmen der kinderheumatologischen Komplextherapie in einem multidisziplinären/-professionellem Team.
VK29	Spezialsprechstunde	Kinder- und Jugendrheumatologie - spezialisierte Ambulanz
VR02	Native Sonographie	Von Gelenken, Sehnen, Weichteilen, Abdomen und Drüsengewebe
VX00	Kapillarmikroskopie	
VX00	Edukation (Patienten-/Eltern - Schulungen)	
VX00	Labordiagnostik (Kinderrheumatologisches Speziallabor)	
VX00	Röntgen Skelett	
VX00	Rheuma-/Immunologie-Labor, Synovia-Analyse	

### B-5.5 Fallzahlen Klinik für Kinder- und Jugendrheumatologie

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	1419
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

## B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M08	791	Juvenile Arthritis
2	M79	197	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
3	M25	89	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
4	M86	50	Osteomyelitis
5	M32	37	Systemischer Lupus erythematodes
6	M35	36	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
7	M33	30	Dermatomyositis-Polymyositis
8	L40	16	Psoriasis
9	M13	14	Sonstige Arthritis
10	H20	13	Iridozyklitis
11	L94	12	Sonstige lokalisierte Krankheiten des Bindegewebes
12	A69	11	Sonstige Spirochäteninfektionen
13	D86	10	Sarkoidose

### B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

## B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-547	901	Andere Immuntherapie
2	1-711	628	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
3	1-710	625	Ganzkörperplethysmographie
4	8-020	563	Therapeutische Injektion
5	8-650	406	Elektrotherapie
6	8-986	398	Multimodale kinder- und jugendrheumatologische Komplexbehandlung
7	9-984	373	Pflegebedürftigkeit
8	3-806	202	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
9	3-802	139	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
10	6-005	133	Applikation von Medikamenten, Liste 5
11	6-001	126	Applikation von Medikamenten, Liste 1

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
12	3-800	96	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
13	3-809	80	Native Magnetresonanztomographie des Thorax
14	3-804	75	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
15	6-002	64	Applikation von Medikamenten, Liste 2
16	3-820	45	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
17	8-158	42	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes
18	3-805	25	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
19	1-854	22	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels

### B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Ermächtigungsambulanz Kinder- und Jugendrheumatologie

<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Immunologie (VK30)

#### Privatambulanz Kinder- und Jugendrheumatologie

<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Immunologie (VK30)

#### Ambulante Spezialfachärztliche Versorgung nach §116b SGB V (ASV)

<b>Ambulanzart</b>	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit schwerwiegenden immunologischen Erkrankungen (LK06)
<b>Angebotene Leistung</b>	Rheumatologische Erkrankungen (LK35)

### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

## B-5.11 Personelle Ausstattung

### B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 9,26

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,06	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,26	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 156,62252

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,48

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,28	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,48	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 194,91758

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	Kinderrheumatologie
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichepsychotherapeutin
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF21	Kinder-Rheumatologie (MWBO 2003)
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie (MWBO 2003)

### B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,82

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,82	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,82	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 131,14603

### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 12,6

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 112,61905

### **Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,01

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 141900

### **Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,46

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,46	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3084,78261

### **Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,36

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,36	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,36	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1043,38235

### **Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,42

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,42	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 999,29577

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ01	Bachelor
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP27	OP-Koordination/OP-Management
ZP03	Diabetesberatung (DDG)

**B-5.11.3    Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## B-6 Schmerzlinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden

### B-6.1 Allgemeine Angaben Schmerzlinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Schmerzlinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden
Fachabteilungsschlüssel	3753
Art	Hauptabteilung

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	CA Schmerzlinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden
Titel, Vorname, Name	Herbert Thier
Telefon	02526/300-1591
Fax	02526/300-1599
E-Mail	<a href="mailto:sk@st-josef-stift.de">sk@st-josef-stift.de</a>
Straße/Nr	Westtor 7
PLZ/Ort	48324 Sendenhorst
Homepage	<a href="https://www.st-josef-stift.de/kliniken">https://www.st-josef-stift.de/kliniken</a>

### B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-6.3 Medizinische Leistungsangebote Schmerzlinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Schmerzlinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie

### B-6.5 Fallzahlen Schmerzlinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	78
Teilstationäre Fallzahl	132

## B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M54	37	Rückenschmerzen
2	F45	22	Somatoforme Störungen
3	M25	7	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
4	M53	5	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
5	M79	5	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
6	M05	< 4	Seropositive chronische Polyarthritis
7	M77	< 4	Sonstige Enthesopathien

### B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

## B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-91c	1839	Teilstationäre interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie
2	8-918	76	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie
3	9-984	41	Pflegebedürftigkeit
4	6-001	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 1
5	6-002	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 2
6	8-020	< 4	Therapeutische Injektion

### B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

## B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

## B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

## B-6.11 Personelle Ausstattung

### B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2,42

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,42	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 32,2314

##### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2,42

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,42	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 32,2314

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ01	Anästhesiologie
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie (MWBO 2003)
ZF15	Intensivmedizin

### B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,24

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,24	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,24	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 34,82143

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,43

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,43	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,43	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 181,39535

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,12

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,12	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,12	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 650

### Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,12

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,12	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,12	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 650

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP27	OP-Koordination/OP-Management
ZP03	Diabetesberatung (DDG)

### **B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## B-7 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

### B-7.1 Allgemeine Angaben Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	3600
<b>Art</b>	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
<b>Funktion</b>	CA Anästhesie und Intensivmedizin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Matthias Boschin
<b>Telefon</b>	02526/300-1534
<b>Fax</b>	02526/300-1539
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:an@st-josef-stift.de">an@st-josef-stift.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Westtor 7
<b>PLZ/Ort</b>	48324 Sendenhorst
<b>Homepage</b>	<a href="https://www.st-josef-stift.de/kliniken">https://www.st-josef-stift.de/kliniken</a>

### B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-7.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	Kommentar
VX00	Anästhesie- und operative Intensivmedizin	In 9 OP-Sälen kommen modernste Anästhesieverfahren zum Einsatz. Es besteht besondere Erfahrung in der perioperativen Betreuung von Patienten mit schweren chron.-entzündlichen Gelenkserkrankungen. Die Klinik für Anästhesie stellt auch die Transplantationsbeauftragte Ärztin.
VX00	Kinderanästhesien	
VX00	Regionalanästhesien	Für eine Vielzahl orthopädischer Eingriffe werden Regionalanästhesieverfahren eingesetzt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der ultraschallgesteuerten Nervenblockade.
VX00	Fiberoptische Wachintubation	Das Management von Patienten mit schwierigem Atemweg infolge chronisch-entzündlicher Gelenkserkrankungen ist ein Spezialbereich der Klinik.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	Kommentar
VX00	Intrahospitale Notfallmedizin und Akutschmerzdienst	Akutschmerzdienst und intrahospitale Notfallmedizin werden von der Klinik verantwortet. Sie stellt darüber hinaus den anderen Fachabteilungen einen Konsildienst zur Verfügung.
VX00	Transfusionsverantwortlicher Arzt, Patient Blood Management	Die Abteilung stellt neben dem transfusionsverantwortlichen Arzt auch den Qualitätsbeauftragten Hämotherapie. Patient Blood Management wurde mit Silber zertifiziert.
VX00	Antibiotik Stewardship	Die Klinik stellt zwei ABS-Experten und leitet das ABS-Team.

### B-7.5 Fallzahlen Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

### B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#### B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-915	1405	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
2	8-919	1259	Komplexe Akutschmerzbehandlung
3	8-800	145	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
4	8-803	97	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut
5	8-810	18	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
6	8-812	13	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	8-900	13	Intravenöse Anästhesie
8	8-903	8	(Analgo-)Sedierung
9	8-771	5	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
10	8-701	< 4	Einfache endotracheale Intubation
11	8-901	< 4	Inhalationsanästhesie

### B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

### B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

### B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

### B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

### B-7.11 Personelle Ausstattung

#### B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 16,61

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,61	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,61	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 16,61

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,61	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,61	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

#### Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement

### B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

**B-7.11.3      Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und  
                         Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## B-8 Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie

### B-8.1 Allgemeine Angaben Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	2315
<b>Art</b>	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
<b>Funktion</b>	CA Amb. Operationen und Sporttraumatologie
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Carsten Radas
<b>Telefon</b>	02526/300-1581
<b>Fax</b>	02526/300-1585
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:aop@st-josef-stift.de">aop@st-josef-stift.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Westtor 7
<b>PLZ/Ort</b>	48324 Sendenhorst
<b>Homepage</b>	<a href="https://www.st-josef-stift.de/kliniken">https://www.st-josef-stift.de/kliniken</a>

### B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-8.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC66	Arthroskopische Operationen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VO21	Traumatologie

### B-8.5 Fallzahlen Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

### B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

### B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz Amb. OP	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

## Ermächtigungsambulanz Amb. OP

<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Arthroskopische Operationen (VC66)
<b>Angebotene Leistung</b>	Fußchirurgie (VO15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Handchirurgie (VO16)
<b>Angebotene Leistung</b>	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
<b>Angebotene Leistung</b>	Schulterchirurgie (VO19)
<b>Angebotene Leistung</b>	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

### B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	749	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
2	5-814	184	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
3	5-813	162	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
4	5-787	139	Entfernung von Osteosynthesematerial
5	5-788	92	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
6	5-841	78	Operationen an Bändern der Hand
7	5-847	64	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand
8	5-811	60	Arthroskopische Operation an der Synovialis
9	5-056	47	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
10	5-849	39	Andere Operationen an der Hand
11	1-697	37	Diagnostische Arthroskopie
12	5-859	33	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
13	5-810	30	Arthroskopische Gelenkoperation
14	5-846	26	Arthrodesen an Gelenken der Hand
15	5-855	18	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
16	5-041	14	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven
17	5-808	14	Offen chirurgische Arthrodesen

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
18	5-840	10	Operationen an Sehnen der Hand
19	5-842	10	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
20	5-852	9	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
21	5-795	5	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
22	5-782	4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
23	5-057	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition
24	5-807	< 4	Offen chirurgische Refixation am Kapselbandapparat anderer Gelenke
25	5-819	< 4	Andere arthroskopische Operationen
26	5-844	< 4	Operation an Gelenken der Hand

### B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

### B-8.11 Personelle Ausstattung

#### B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,09

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	3,09	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 3,09

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	3,09	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin
ZF29	Orthopädische Rheumatologie
ZF02	Akupunktur
ZF12	Handchirurgie
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie (MWBO 2003)
ZF44	Sportmedizin

### B-8.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,5

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

### **Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2,44

### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ01	Bachelor

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP27	OP-Koordination/OP-Management
ZP03	Diabetesberatung (DDG)

#### **B-8.11.3      Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## C Qualitätssicherung

- C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V
  - C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate
  - C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung
    - C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung
      - C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren bzw. Kennzahlen, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch das Stellungnahmeverfahrens bedürfen oder für die eine Bewertung durch das Stellungnahmeverfahrens bereits vorliegt
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu.

- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V
  - C-5.1 Umsetzung der Mm-R im Berichtsjahr

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	1264

- C-5.2 Angaben zum Prognosejahr
  - C-5.2.1 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereiche	
<b>Kniegelenk-Totalendoprothesen</b>	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2025 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja

**C-5.2.1.a Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen**

Leistungsbereiche	
<b>Kniegelenk-Totalendoprothesen</b>	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2023:	1264
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2023/3, 2023/4, 2024/1 und 2024/2:	1329

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

Trifft nicht zu.

**C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	88
1.1	- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	68
1.1.1	- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	68

**C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr**

**C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG**

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände
Orthopädie, Unfallchirurgie	Observationsstation	Tagschicht	100,00%	0
Orthopädie, Unfallchirurgie	Observationsstation	Nachtschicht	100,00%	0
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B2	Tagschicht	100,00%	2
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B2	Nachtschicht	91,67%	3

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B3	Tagschicht	100,00%	1
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B3	Nachtschicht	91,67%	3
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B4	Tagschicht	100,00%	2
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B4	Nachtschicht	58,33%	3
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B5	Tagschicht	100,00%	0
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B5	Nachtschicht	100,00%	3
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station C3	Tagschicht	100,00%	2
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station C3	Nachtschicht	100,00%	3
Orthopädie	Station A1	Tagschicht	100,00%	3
Orthopädie	Station A1	Nachtschicht	58,33%	3
Orthopädie	Station C2	Tagschicht	100,00%	3
Orthopädie	Station C2	Nachtschicht	41,67%	3
Rheumatologie	Station B1	Tagschicht	100,00%	3
Rheumatologie	Station B1	Nachtschicht	41,67%	3
Spezielle Pädiatrie	Station C0	Tagschicht	0,00%	3
Spezielle Pädiatrie	Station C0	Nachtschicht	8,33%	3
Spezielle Pädiatrie	Station C1	Tagschicht	0,00%	3
Spezielle Pädiatrie	Station C1	Nachtschicht	0,00%	3

### C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Orthopädie, Unfallchirurgie	Observationsstation	Tagschicht	99,68%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Observationsstation	Nachtschicht	99,36%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B2	Tagschicht	98,08%

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B2	Nachtschicht	84,38%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B3	Tagschicht	97,26%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B3	Nachtschicht	73,42%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B4	Tagschicht	96,71%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B4	Nachtschicht	62,74%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B5	Tagschicht	99,73%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B5	Nachtschicht	71,78%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station C3	Tagschicht	93,22%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station C3	Nachtschicht	68,36%
Orthopädie	Station A1	Tagschicht	76,64%
Orthopädie	Station A1	Nachtschicht	74,00%
Orthopädie	Station C2	Tagschicht	93,13%
Orthopädie	Station C2	Nachtschicht	72,53%
Rheumatologie	Station B1	Tagschicht	77,26%
Rheumatologie	Station B1	Nachtschicht	61,92%
Spezielle Pädiatrie	Station C0	Tagschicht	15,10%
Spezielle Pädiatrie	Station C0	Nachtschicht	30,57%
Spezielle Pädiatrie	Station C1	Tagschicht	2,26%
Spezielle Pädiatrie	Station C1	Nachtschicht	13,84%

### C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)

An dieser Stelle ist die Umsetzung des Beschlusses des G-BA zur Qualitätssicherung nach § 136a Absatz 2 Satz 1 SGB V darzustellen (Richtlinie über die Ausstattung der stationären Einrichtungen der Psychiatrie und Psychosomatik mit dem für die Behandlung erforderlichen therapeutischen Personal – PPP-RL). Im Auftrag des Gesetzgebers hat der Gemeinsame Bundesausschuss in der PPP-RL gemäß § 136a Absatz 2 SGB V verbindliche Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen Personal für die psychiatrische und psychosomatische Versorgung festgelegt. Die Vorgaben legen eine

Mindestpersonalausstattung für das für die Behandlung erforderliche Personal fest. Die Mindestvorgaben sind keine Anhaltszahlen zur Personalbemessung. Die Mindestvorgaben sind gemäß § 2 Absatz 5 PPP-RL quartals- und einrichtungsbezogen einzuhalten. Gemäß der Definition der PPP-RL kann ein Krankenhausstandort bis zu drei differenzierte Einrichtungen (Erwachsenenpsychiatrie, Psychosomatik sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie) umfassen, für die die Einhaltung der Mindestvorgaben getrennt nachzuweisen ist. Für das Berichtsjahr 2023 gilt ein Umsetzungsgrad von 90 %.

### **C-10      Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien**

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

#### **Arzneimittel für neuartige Therapien**

**Werden am Krankenhausstandort Arzneimittel für neuartige Therapien angewendet?**

Nein